

Mitteilungen Des Statistischen Amtes Des Saarlandes

Nr. 15

Schriftleitung: Dr. Blind, Komm. Leiter des Statistischen Amtes des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

Juni/Aug. 1937

Inhaltsverzeichnis: Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Saarlandes (Ergebnisse der Berufszählung vom 25. Juni 1935) (S. 81—91). Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 2. Vierteljahr 1937 (S. 91—92).

Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Saarlandes. (Ergebnisse der Berufszählung vom 25. Juni 1935.¹⁾)

Die Berufszählung, die in enger Verbindung mit der Volkszählung, der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebszählung durchgeführt wurde, gibt Aufschluß über Umfang und Art der Erwerbstätigkeit im Saarland.

Wie die folgende Uebersicht über die nach der Erwerbstätigkeit unterschiedenen Bevölkerungsgruppen zeigt,

gab es am 25. 6. 1935 im Saarland 326 036 Erwerbspersonen (= Personen mit einem Hauptberuf), von denen 44 240 oder über ein Achtel erwerbslos waren. Zur gleichen Zeit waren bei den Arbeitsämtern 38 443 Erwerbslose gemeldet, sodaß es damals etwa 6000 „unsichtbare Arbeitslose“ gab.

Die Saarbevölkerung nach der Erwerbstätigkeit.

Bevölkerungsgruppen	Zahl der Personen						vH. der Gesamtbevölkerung												
	1927			1935			Saarland			Pfalz			Reich						
	insgef.	m.	w.	insgef.	m.	w.	1927			1935			1933						
							insg.	m.	w.	insg.	m.	w.	insg.	m.	w.				
Erwerbspersonen	305 463	246 719	58 744	326 036	238 365	87 671	39,7	64,0	15,3	40,2	59,5	21,4	47,9	64,6	31,9	49,5	65,7	34,2	
dabon																			
Hauptberuflich				281 796	197 685	84 111				34,7	49,3	20,5	39,2	49,4	29,3	40,5	50,8	30,8	
Erwerbslose				44 240	40 680	3 560				5,5	10,2	0,9	8,7	15,2	2,6	9,0	14,9	3,4	
Berufslose																			
Selbständige	36 596	17 440	19 156	73 810	45 247	28 563	4,8	4,5	5,0	9,1	11,3	6,9	7,0	7,2	6,8	8,9	8,8	9,1	
Angehörige ohne Hauptberuf	427 971	121 520	306 451	411 141	117 243	293 898	55,5	31,5	79,7	50,7	29,2	71,7	45,1	28,2	61,3	41,6	25,5	56,7	
dabon																			
Chef Frauen	140 657		140 657	148 649		148 649	18,3		36,6	18,3		36,2	14,9		29,3	15,2		29,5	
übrige Angehörige	287 314	121 520	165 794	262 492	117 243	145 249	37,2	31,5	43,1	32,4	29,2	35,5	30,2	28,2	32,0	26,4	25,5	27,2	
Gesamtbevölkerung	770 030	385 679	384 351	810 987	400 855	410 132	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Gegenüber 1927 hat die Zahl der Erwerbspersonen und ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung etwas zugenommen. Der Anteil der Erwerbspersonen ist jedoch wesentlich geringer als der 1933 für die Pfalz und für den Reichsdurchschnitt festgestellte (40,2 vH. gegenüber 47,9 vH. bzw. 49,5 vH.). Dafür ist der Anteil der Angehörigen ohne Hauptberuf (insbesondere Ehefrauen und Kinder) im Saarland wesentlich größer (50,7 vH. gegenüber 45,1 vH. in der Pfalz und 41,6 vH. im Reichsdurchschnitt), obwohl er gegenüber 1927 erheblich zurückgegangen ist. Der geringe Anteil der Erwerbspersonen und der überdurchschnittliche Anteil der Angehörigen ohne Hauptberuf ist im wesentlichen auf die vorwiegend industrielle Struktur des Saarlandes zurückzuführen. In Industriegebieten sind die Ehefrauen und andere Angehörige vielfach ohne Hauptberuf, während sie in landwirtschaftlichen Gebieten zumeist als mithelfende Familienangehörige hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig sind. Infolgedessen beträgt der Anteil der erwerbstätigen Frauen an der weiblichen Bevölkerung im Saarland auch nur 21,4 vH. gegenüber 31,9 vH. in der Pfalz und 34,2 vH. im Reichsdurchschnitt. Außerdem wirkt auch die überdurchschnittliche Kinderzahl auf einen hohen Anteil der Angehörigen ohne Hauptberuf hin.

Verhältnismäßig groß ist auch der Anteil der berufslosen Selbständigen. Auffallend ist vor allem die Zunahme seit 1927 von 4,8 auf 9,1 vH. und die Höhe bei der männlichen Bevölkerung (11,3 vH. gegenüber 8,8 vH. im Reichsdurchschnitt und 7,2 vH. in der Pfalz). Dabei überwiegen unter den berufslosen Selbständigen im Saarland im Gegensatz zum Reichsdurchschnitt die Männer. Ihre Zahl hat seit 1927 auf das zweieinhalbfache zugenommen, die der Frauen dagegen nur um die Hälfte. Teilweise scheint die Zunahme der berufslosen Selbständigen allerdings nur darauf zurückzuführen sein, daß die Tätigkeit von Invaliden- und Unfallrentnern usw. in der Landwirtschaft 1935 nur als nebenberufliche Tätigkeit angesehen wurde (vgl. die große Zahl der berufslosen Selbständigen mit nebenberuflicher Tätigkeit in der Landwirtschaft), während die betreffenden Personen 1927 im Hinblick auf diese Tätigkeit als hauptberuflich Erwerbstätige betrachtet wurden. Soweit es sich um eine echte Zunahme der berufslosen Selbständigen handelt, wurde sie durch die beginnende Alterung der Bevölkerung begünstigt. Überwiegend dürfte sie jedoch auf das durch die Wirtschaftskrise bedingte vorzeitige Ausscheiden älterer Personen aus dem Erwerbsleben zurückzuführen sein, zu dem im Saarland offenbar noch eine besonders frühe Invalidität kommt.

¹⁾ Die Berufszählung wurde im übrigen Reich am 25. 6. 1933 durchgeführt, was bei allen Vergleichen zu beachten ist.

Mehr als die Hälfte der berufslosen Selbständigen im Saarland sind, wie aus der folgenden Übersicht zu entnehmen ist, Invaliden- und Unfallrentner. Mit den Wittwengelbempfängerinnen beträgt ihr Anteil über 80 vH. aller berufslosen Selbständigen gegenüber 60 vH. im übrigen Reich. Dagegen ist die Zahl der vom eigenen Vermögen lebenden Rentner, Altenteiler und im Ruhestand lebenden Offiziere und Beamten sehr klein. Sie beträgt noch nicht 10 vH. gegenüber fast 20 vH. im übrigen Reich.

Die Gliederung der berufslosen Selbständigen.

	insgesamt	dabon männlich
Vom eigenen Vermögen lebende Rentner	2 218	960
Altenteiler	533	333
Beamte und Offiziere im Ruhestand	4 016	3 683
Nichttätige Referendare und Versorgungsanwärter	28	25
Nicht in ihrer Familie lebende Studenten	1 451	876
Kleinrentner	568	174
Invaliden- und Unfallrentner	40 723	37 376
Wittwengelbempfängerinnen	18 323	—
Unterstützungsempfänger	3 268	341
Insassen von Armenhäusern	768	376
Insassen von Irrenanstalten	1 659	846
Insassen von Strafanstalten	237	207
Sonstige Personen ohne eigenen Beruf	18	—
zusammen	73 810	45 247

Von den berufslosen Selbständigen stehen 80,2 vH. im Alter von 50 und mehr Jahren.

Von den Erwerbspersonen sind fast drei Viertel (73,1 vH.) Männer, während der entsprechende Anteil in der Pfalz nur 66,0 vH. und im Reichsdurchschnitt sogar nur 64,5 vH. betrug. Die geringere Bedeutung der Frauenarbeit ist — wie bereits erwähnt — auf das Vorherrschen industrieller Wirtschaftszweige (Bergbau, Metallindustrie usw.) zurückzuführen, die keine, oder nur geringe Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen bieten. Allerdings hat die Zahl der weiblichen Erwerbspersonen seit 1927 stark zugenommen, während die Zahl der Männer infolge der starken Zunahme der berufslosen Selbständigen etwas zurückgegangen ist. Wie die folgende Übersicht zeigt, ist das Ausmaß der Erwerbstätigkeit der Frauen in fast allen Altersstufen bis zu 60 Jahren größer als 1927.

Die Zunahme entfällt fast ganz auf die mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft und im Handel, und dürfte überwiegend nur eine Folge der genaueren Erfassung dieser Personen sein. Bei den Männern weist das Ausmaß der Erwerbstätigkeit in den Altersstufen bis zu 50 Jahren nur geringe Veränderungen auf, in den oberen Altersklassen ist es dagegen außerordentlich stark zurückgegangen. Im Vergleich zum übrigen Reich ist von den über 50jährigen Männern im Saarland nur noch ein viel geringerer Prozentsatz erwerbstätig (42,9 vH. gegenüber 65,8 vH. im Reich 1933). Infolgedessen, sowie infolge der überdurchschnittlichen Besetzung der mittleren Altersklassen, ist der Anteil der unter 40 Jahre alten Männer an der Gesamtzahl der erwerbstätigen Männer verhältnismäßig groß (71,5 vH. gegenüber 62,0 vH. im übrigen Reich).

Die Altersgliederung der Erwerbspersonen.

Altersklassen	Zahl der Erwerbspersonen						von 100 Personen der einzelnen Altersklassen waren Erwerbspersonen								
	1927			1935			Saarland						Reich		
	insgef.	m.	w.	insgef.	m.	w.	1927			1935			1933		
							insg.	m.	w.	insg.	m.	w.	insg.	m.	w.
unter 14 Jahre	1 030	646	384	1 119	741	378	0,5	0,6	0,4	0,5	0,7	0,4	0,8	0,9	0,7
14 bis unt. 16 Jahre	11 316	8 564	2 752	13 121	8 976	4 145	33,3	49,2	16,5	41,2	55,2	26,5	54,7	62,8	46,3
16 " " 18 "	18 791	13 779	5 012	12 568	7 996	4 572	55,1	78,7	30,3	66,2	82,7	55,1	77,8	84,6	70,8
18 " " 20 "	22 972	16 261	6 711	13 612	8 332	5 280	64,0	89,8	37,7	72,4	90,4	43,2	85,5	92,4	78,6
20 " " 25 "	50 064	38 451	11 613	52 231	35 186	17 045	59,4	90,2	27,9	68,9	96,8	25,0	82,1	94,5	69,7
25 " " 30 "	45 338	37 564	7 774	51 102	40 475	10 627	60,4	95,8	20,8	61,1	98,4	24,9	74,4	97,5	51,4
30 " " 40 "	56 057	48 052	8 005	86 207	68 564	17 643	53,2	96,6	14,4	61,1	97,6	28,0	67,5	97,1	41,1
40 " " 50 "	46 894	40 441	6 453	52 437	38 733	13 704	55,2	94,6	15,3	57,6	92,0	26,0	64,4	94,9	38,9
50 " " 60 "	32 479	27 182	5 297	32 002	22 465	9 537	53,7	86,9	18,1	43,7	61,3	19,7	59,9	86,9	35,1
60 " " 65 "	10 233	8 195	2 038	6 568	4 046	2 522	50,9	80,4	20,6	25,3	30,9	10,9	47,3	68,5	27,6
65 Jahre u. darüber	7 336	5 410	1 926	5 069	2 851	2 218	26,2	51,6	22,6	13,0	15,2	21,4	20,9	30,1	13,3
ohne Altersangabe	2 953	2 174	779	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	305 463	246 719	58 744	326 036	238 365	87 671	39,8	64,0	15,3	40,2	59,2	21,4	49,5	65,7	34,2

Die Aufgliederung der Erwerbspersonen nach ihrer beruflichen Tätigkeit erfolgte wie bei der Berufszählung 1927 nach drei Gesichtspunkten. Zunächst wurden die Erwerbspersonen nach der Art des Betriebes, in dem sie ihren Hauptberuf ausüben (bezw. in dem ihn die Erwerbslosen zuletzt ausgeübt haben), 99 verschiedenen Wirtschaftszweigen zugewiesen, die zu 33 Wirtschaftsgruppen und dann nochmals zu 6 großen Wirtschaftsabteilungen zusammengefaßt wurden. Innerhalb der Wirtschaftszweige wurden die Erwerbspersonen ferner nach der sozialen Stellung im Beruf (Selbständige, Angestellte, Arbeiter usw.) und innerhalb der einzelnen sozialen Schichten jedes Wirtschaftszweiges noch nach den persönlichen Berufen (z. B. Dreher, Former, Gießer usw.) gegliedert. Umgekehrt wurden aber auch alle

Personen des gleichen persönlichen Berufes zusammengefaßt und nach der sozialen Stellung und nach den Wirtschaftszweigen, in denen sie tätig sind, gegliedert. Bei allen diesen Gliederungen wurden die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen getrennt nachgewiesen. Bei der Gliederung der Erwerbspersonen nach der Art des Betriebes in dem sie tätig waren, wurde auch die Zahl der von ihnen unterhaltenen Angehörigen ohne Hauptberuf ermittelt. Außerdem wurden alle Fälle nebenberuflicher Tätigkeit berücksichtigt.

Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Erwerbspersonen auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen 1927 und 1935 im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen für die Pfalz und für das Reich im ganzen.

Die Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen.

Wirtschafts- abteilungen	Zahl der Personen						in vH. der Erwerbspersonen											
	1927			1935			Saarland						Pfalz			Reich		
	insgef.	m.	w.	insgef.	m.	w.	1927			1935			1933					
							ins- gef.	m.	w.	ins- gef.	m.	w.	ins- gef.	m.	w.			
Land- und Forst- wirtschaft	32 971	18 116	14 855	45 354	12 639	32 715	10,8	7,3	25,3	13,9	5,3	37,3	30,0	23,5	42,5	28,9	22,5	40,5
Industrie und Handwerk	186 280	174 517	11 763	182 375	167 113	15 262	60,9	70,7	20,0	55,9	70,1	17,4	46,3	55,6	28,3	40,4	49,5	24,0
Handel u. Verkehr	52 860	39 058	13 802	61 511	41 284	20 227	17,3	15,8	23,5	18,9	17,3	23,1	13,6	13,9	13,1	18,4	19,3	16,7
Öffentl. Dienst- u. private Dienst- leistungen	20 097	14 795	5 302	25 882	17 242	8 640	6,6	6,0	9,0	7,9	7,3	9,9	6,7	7,0	6,1	8,4	8,6	7,9
Häusliche Dienste	13 255	233	13 022	10 914	87	10 827	4,3	0,1	22,2	3,4	0,0	12,3	3,4	0,0	10,0	3,9	0,0	10,9
Erwerbspers., insg.	305 463	246 719	58 744	326 036	238 365	87 671	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Erwartungsgemäß ist der Anteil der in der Land-
wirtschaft Erwerbstätigen sehr gering. Über dem Reichs-
durchschnitt (28,9 vH.) liegt er nur im Kreis St. Wendel
(31,2 vH.). Dabei hat im Vergleich zu 1927 die Zahl
der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft um 11 383
= 34,5 vH. zugenommen. Die Zahl der weiblichen
Erwerbspersonen hat sogar um fast 18 000 zugenommen,
allerdings fast ausschließlich durch die genauere Erfassung
der mithelfenden Familienangehörigen (+ 21 300). Die
Zahl der männlichen Erwerbspersonen ist dagegen um
rund 5 500 zurückgegangen. Wahrscheinlich ist diese
Abnahme, die überwiegend auf die selbständigen Land-
wirte entfällt, teilweise nur auf eine genauere Trennung
der haupt- und nebenberuflich Erwerbstätigen in der
Landwirtschaft zurückzuführen (vgl. hierzu die Aus-
führungen über die Zunahme der berufslosen Selbst-
ständigen).

Auf die Wirtschaftsabteilung Industrie und Hand-
werk entfällt über die Hälfte aller Erwerbspersonen
(55,9 vH.). Von den männlichen Erwerbspersonen sind
sogar 70,1 vH. in Industrie und Handwerk tätig (ge-
genüber 49,5 vH. im übrigen Reich).

Von den deutschen Ländern und preussischen Pro-
vinzen weist nur das Land Sachsen einen noch höheren
Anteil in Industrie und Handwerk Erwerbstätiger auf
als das Saarland (56,5 vH.). In der Provinz West-
falen beträgt der Anteil nur 52,0 vH. Es ist jedoch zu
beachten, daß es sich bei den Ländern und Provinzen im
allgemeinen um größere Gebiete handelt, die natur-
gemäß eine stärkere Mischung der Erwerbszweige auf-
weisen.

Von den Erwerbspersonen in Industrie und Hand-
werk sind im Saarland nur 8,4 vH. Frauen gegenüber
20,8 vH. in der Pfalz und 21,1 vH. im Reichsdurchschnitt.

Gegenüber 1927 ist die Gesamtzahl der Erwerbspers-
onen in Industrie und Handwerk um knapp 4 000 = 1,2
vH. zurückgegangen, obwohl die Zahl der Frauen eine
Zunahme von 3 573 = 23,4 vH. aufweist, die zum
großen Teil auf das Nahrungsgewerbe und Genussmittelgewerbe
und auf das Bekleidungs-gewerbe entfällt.

Fast die Hälfte der Erwerbspersonen in Industrie
und Handwerk entfällt auf den Bergbau (30,5 vH.) und
auf die Eisen- und Metallgewinnung (18,7 vH.). Die
Zahl der Erwerbspersonen dieser Wirtschaftsgruppen
hat jedoch gegenüber 1927 ganz erheblich abgenommen
(- 17 541 bzw. 24,0 vH. und - 2 828 bzw. 7,7 vH.).
Trotzdem sind in den Zahlen für 1935 noch 9 392 bzw.

5 248 Arbeitslose enthalten; allerdings lag die Arbeits-
losenquote in diesen Wirtschaftsgruppen etwas unter dem
Durchschnitt für Industrie und Handwerk. Die Zahl der
Erwerbspersonen in der Wirtschaftsgruppe Eisen-, Stahl-
und Metallwarenherstellung ist ebenfalls erheblich zu-
rückgegangen (- 1 207 bzw. 11,9 vH.). Diesen großen
Abnahmen stehen Zunahmen in den vorwiegend für den
örtlichen Bedarf arbeitenden Wirtschaftsgruppen Baue-
werke, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und Beklei-
dungsgewerbe gegenüber. Die Zunahme beträgt im Bau-
gewerbe 3 919 Personen bei insgesamt 19 661 Erwerbs-
personen. Sie dürfte teilweise durch die nach der Rück-
gliederung in Angriff genommenen Arbeitsbeschaffungs-
und Notstandsmaßnahmen bedingt gewesen sein. Die noch
größere Zunahme im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
(+ 5 153 bzw. 54,6 vH.) entfällt vorwiegend auf die
Wirtschaftszweige Bäckerei und Fleischerei und scheint
ebenso wie die Zunahme der Erwerbspersonen im Be-
kleidungsgewerbe (+ 2 113 bzw. 24,5 vH.) eine gewisse
Tendenz zur Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit
auf die Gebiete des örtlichen Bedarfs anzudeuten. In
ähnlicher Weise kann vielleicht die Zunahme der Er-
werbstätigen in einer Anzahl kleinerer Wirtschafts-
gruppen und -zweige gedeutet werden, so z. B. im
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsgewerbe, in der che-
mischen Industrie, in der elektrotechnischen Industrie,
in der feinmechanischen Industrie usw.

Die ange deuteten Verlagerungen zeigen sich auch
in der unterschiedlichen Entwicklung der auf Industrie
und Handwerk entfallenden Erwerbspersonen in den
einzelnen Kreisen. Ihre Zahl hat in den Kreisen Saar-
brücken-Land und Ottweiler erheblich abgenommen, in
der Stadt Saarbrücken ist sie nahezu unverändert ge-
blieben, in allen übrigen Kreisen hat sie zugenommen.
Trotzdem ist der Anteil der auf Industrie und Handwerk
entfallenden Erwerbspersonen im Kreis Saarbrücken-
Land nach wie vor am höchsten (64,4 vH.). Er liegt
ferner in den Kreisen Ottweiler (60,2 vH.) und Saar-
lautern (57,8 vH.) über dem Durchschnitt.

Die Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr ist im
Saarland verhältnismäßig etwas stärker vertreten als
im Reichsdurchschnitt und bedeutend stärker als in der
Pfalz. Dabei überwiegen in den unteren Altersstufen
bis zu 25 Jahren die Frauen infolge ihrer großen Be-
deutung im Handel. Die starke Zunahme der Zahl
der Erwerbspersonen im Handel dürfte nur teilweise
durch die genauere Erfassung der mithelfenden Familien-
angehörigen bedingt sein.

Stark zugenommen hat die Zahl der Erwerbssper-
sonen auch in der Wirtschaftsabteilung Öffentlicher
Dienst und private Dienstleistungen (+ 29 vH.). Da-
gegen ist die Zahl der Erwerbssperperson in der Ab-
teilung Häusliche Dienste erheblich zurückgegangen (- 17,8
vH. gegenüber - 8,9 vH. im übrigen Reich).

Die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Wirt-
schaftsabteilungen zeigt sich noch deutlicher, wenn mit
den Erwerbssperpersonen zusammen auch die von ihnen
unterhaltenen Angehörigen bei den betreffenden Wirt-
schaftsabteilungen nachgewiesen werden. Wie die fol-
gende Übersicht erkennen läßt, leben von der Landwirt-
schaft nur 6,7 vH. der Bevölkerung, von der Industrie
dagegen 53,4 vH. und weitere 17,3 vH. berufslose Selbst-
ständige und von ihnen unterhaltene Angehörige sind
vorwiegend ehemalige Industriearbeiter. Die Zahl der
von den Erwerbssperpersonen unterhaltenen Angehörigen
ist in Industrie und Handwerk verhältnismäßig am
größten, dabei treten die Wirtschaftsgruppen Bergbau
und Eisen- und Metallgewinnung durch besonders hohe
Quoten hervor.

Wirtschaftsabteilungen	Berufszugehörige ¹⁾				
	Saarland		Pfalz		Reich
	absolut	vH.	vH.	vH.	
Land- und Forstwirtschaft	54 197	6,7	21,1	21,0	
Industrie und Handwerk	432 747	53,4	45,8	38,8	
Handel und Verkehr	122 101	15,1	13,1	16,9	
Öffentlicher Dienst u. pri- vate Dienstleistungen	50 683	6,2	6,6	7,8	
Häusliche Dienste	11 347	1,4	1,7	2,0	
Berufslose Selbstständige	139 912	17,3	11,7	13,5	
Gesamtbevölkerung	810 987	100	100	100	

1) d. i. die Erwerbssperpersonen und die von ihnen unterhal-
tenen Angehörigen, Saarland = 1935, Pfalz und
Reich = 1933.

In den einzelnen Kreisen zeigen sich erhebliche Unter-
schiede in der Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsab-
teilungen. Im Kreise Ottweiler entfallen z. B. über
20 vH. der Bevölkerung auf die berufslosen Selbständigen.
In der Stadt Saarbrücken ist der Anteil der auf Handel
und Verkehr entfallenden Berufszugehörigen (31,9 vH.)
und der auf den öffentlichen Dienst und private Dienst-
leistungen entfallenden Berufszugehörigen (11,0 vH.)
verhältnismäßig groß. Auch im Kreis St. Wendel gibt
es ziemlich viel Berufszugehörige in der Wirtschafts-
abteilung Handel und Verkehr (15,9 vH.).

Die nebenberufliche Erwerbstätigkeit ist im Saar-
land außerordentlich verbreitet. Insgesamt wurden
61 861 Fälle nebenberuflicher Erwerbstätigkeit festge-
stellt, davon 59 961 Fälle in der Landwirtschaft. Die
Zahl der Fälle nebenberuflicher Erwerbstätigkeit in der
Landwirtschaft ist größer als die Zahl der hauptberuf-
lichen Erwerbssperpersonen in dieser Wirtschaftsabteilung
(44 615). Die größte Zahl nebenberuflich Erwerbstätiger
sind berufslose Selbständige, insbesondere Invaliden-
und Unfallrentner, die noch etwas Landwirtschaft be-
treiben. Außerdem ist die nebenberufliche Erwerbs-
tätigkeit in der Landwirtschaft vor allem bei den Er-
werbssperpersonen im Bergbau (15 169) und in der Eisen-
und Metallgewinnung (5 648) sowie im Baugewerbe
(2 229) und bei der Reichsbahn und Reichspost (2 680)
sehr verbreitet. Gegenüber 1927 hat sich die Zahl der
Fälle nebenberuflicher Tätigkeit fast verdoppelt, offen-
bar allerdings nur infolge genauerer Erfassung und
Unterscheidung.

Die Erwerbssperlosigkeit war in den einzelnen Wirt-
schaftsabteilungen und Wirtschaftsgruppen sehr unter-
schiedlich. Die folgenden Übersichten zeigen die Zahl
der Erwerbssperlosen in den einzelnen Wirtschaftsabtei-
lungen und in den Wirtschaftsgruppen mit besonders
hohen Erwerbssperlosenzahlen.

Wirtschaftsabteilung	Zahl der Erwerbssper- losen insgesamt	vH. d. Er- werbssper- pers.
Land- und Forstwirtschaft	817	1,8
Industrie und Handwerk	35 982	19,7
Handel und Verkehr	4 908	7,9
Öffentlicher Dienst und private Dienst- leistungen	1 807	6,9
Häusliche Dienste	726	6,7
Erwerbssperlose insgesamt	44 240	13,6
davon		
in den Wirtschaftsgruppen		
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1 710	27,3
Baugewerbe und Baunebengewerbe	5 388	27,2
Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	1 929	25,5
Eisen-, Stahl- u. Metallwarenherstellung	2 168	24,2
Industrie der Steine und Erden	1 903	19,2
Bergbau	9 392	16,9
Eisen- und Metallgewinnung	5 248	15,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 754	12,0
Bekleidungs-gewerbe	1 163	10,8
Handels-gewerbe u. Handelshilfsgewerbe	3 178	10,3

Erstaunlicherweise war der Anteil der Erwerbssperlosen
in den unteren Altersklassen im allgemeinen verhältnis-
mäßig höher als in den mittleren und oberen Alters-
klassen (vgl. dazu die Tabelle auf S. 86). Er betrug
z. B. im Bergbau in der Altersklasse zwischen 25
und 30 Jahren 25,1 vH. gegenüber 16,9 vH. im Durchschnitt.
Aberdurchschnittliche Erwerbssperlosenquoten ergaben sich für
die Altersstufe zwischen 20 und 25 Jahren und zwischen
25 und 30 Jahren auch in den Wirtschaftsgruppen Ei-
sen- und Metallgewinnung, Eisen-, Stahl- und Me-
tallwarenherstellung, Maschinen-, Kessel- und Apparate-
bau, Baugewerbe usw. Bei den weiblichen Erwerbssper-
personen war die Erwerbssperlosenquote stets viel geringer
als bei den männlichen.

Die soziale Schichtung der Erwerbssperpersonen ist
aus der folgenden Tabelle ersichtlich.

Soziale Stellung	Saarland		Pfalz		Reich
	absolut	vH.	vH.	vH.	
Selbständige	34 968	10,7	19,8	16,4	
Mithelfende Familienan- gehörige	42 041	12,9	18,7	16,4	
Beamte	15 507	4,8	3,9	4,6	
Angestellte	41 490	12,6	9,1	12,5	
Arbeiter	181 523	55,7	45,2	46,3	
Hausangestellte	10 507	3,2	3,3	3,8	
Erwerbssperpersonenzusammen	326 036	100	100	100	

Danach sind 55,7 vH. der Erwerbssperpersonen Ar-
beiter gegenüber 46,3 vH. im übrigen Reich und 45,2
vH. in der Pfalz. Eine höhere Arbeiterquote wies
1933 nur Sachsen auf (56,9 vH.). Der Anteil der Be-
amten und Angestellten (4,8 vH. bzw. 12,6 vH.) ent-
spricht ungefähr dem Reichsdurchschnitt. Alle anderen
Anteile, insbesondere der der Selbständigen, liegen unter
dem Reichsdurchschnitt. Der Rückgang des Anteils der
Selbständigen und die Zunahme des Anteils der mit-
helfenden Familienangehörigen gegenüber 1927 dürfte
vorwiegend auf die bereits mehrfach erwähnten formalen
Gründe zurückzuführen sein. Die mithelfenden Familien-
angehörigen machen in der Landwirtschaft 74,1 vH. der
Erwerbssperpersonen aus. Die geringe Zahl der Selbst-
ständigen in der Landwirtschaft dürfte darauf zurück-
zuführen sein, daß viele Leiter landwirtschaftlicher Be-
triebe nur nebenberuflich in der Landwirtschaft tätig
sind. Die Anteilsätze der einzelnen sozialen Schichten in
den wichtigsten Wirtschaftsabteilungen im Vergleich zu den
entsprechenden Zahlen für die Pfalz und für das Reich
im ganzen ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

Soziale Stellung	Land- und Forstwirtschaft				Industrie und Handwerk				Handel und Verkehr			
	Saarland		Pfalz	Reich	Saarland		Pfalz	Reich	Saarland		Pfalz	Reich
	abs.	vH.	vH.	vH.	abs.	vH.	vH.	vH.	abs.	vH.	vH.	vH.
Selbständige	6 720	14,8	31,4	23,3	12 301	6,7	12,2	11,6	12 712	20,7	27,4	21,7
Mithelfende Familienangehörige	33 631	74,1	53,0	48,4	2 390	1,3	2,5	2,1	5 746	9,3	11,2	8,3
Beamte u. Angestellte	422	0,9	0,7	1,2	15 242	8,6	8,0	10,2	24 227	39,4	35,1	39,3
Arbeiter	4 581	10,1	14,9	27,1	152 442	83,6	77,3	76,1	18 826	30,6	26,3	31,2
Erwerbspersonen zus.	45 354	100	100	100	182 375	100	100	100	61 511	100	100	100

Die Tabelle auf S. 89 weist die Verteilung der Erwerbspersonen auf die verschiedenen Berufsgruppen und auf die wichtigsten Berufe (mit über 1000 Erwerbspersonen) nach. Sie zeigt die Zusammensetzung der Berufszugehörigen nach dem Geschlecht und nach der sozialen Stellung, das unterschiedliche Ausmaß der Er-

werbslosigkeit in den einzelnen Berufen sowie die verschiedene Bedeutung der einzelnen Berufe im Saarland, in der Pfalz und im gesamten Reich. Weitere Einzelergebnisse über die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Saarlandes enthält Bd. 469 der Statistik des Deutschen Reiches, Heft 2, Berlin 1937.

Die Gliederung d. Saarbevölkerung nach Wirtschaftsabteilungen in den einzelnen Kreisen 1935.

Bevölkerungsgruppen	Saarbr. Stadt	Saarbr. Land	Saar-lautern	Merzig	Ottweiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg	Saarland insges.
Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft Fischerei									
Berufszugehörige, abs.	1 520	6 577	14 423	5 625	8 536	5 229	5 807	6 480	54 197
vH. der Gesamtbevölkerung	1,2	3,1	9,8	14,4	5,9	15,0	10,0	13,3	6,7
Erwerbspersonen, abs.	845	5 442	12 177	4 628	7 633	4 609	4 816	5 204	45 354
vH. der Erwerbspersonen	1,5	6,9	20,4	26,3	14,0	31,2	19,8	24,8	13,9
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	685	5 273	12 019	4 593	7 510	4 580	4 738	5 139	44 537
weiblich	242	3 889	8 995	3 315	5 996	3 390	3 529	3 307	32 663
Industrie und Handwerk									
Berufszugehörige, abs.	50 010	124 873	84 185	19 784	79 789	15 165	34 132	24 809	432 747
vH. der Gesamtbevölkerung	38,7	59,1	57,4	50,8	55,5	43,5	59,2	51,0	53,4
Erwerbspersonen, abs.	23 290	51 020	34 490	9 063	32 849	6 350	14 522	10 791	182 375
vH. der Erwerbspersonen	42,4	64,4	57,8	51,3	60,2	43,0	59,7	51,6	55,9
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	18 535	41 036	25 029	7 586	27 284	5 178	12 325	9 420	146 393
weiblich	2 487	3 289	2 284	1 220	1 651	427	1 452	973	13 783
Handel und Verkehr									
Berufszugehörige, abs.	41 163	27 440	14 362	4 638	16 451	5 533	5 829	6 685	122 101
vH. der Gesamtbevölkerung	31,9	13,0	9,8	11,9	11,4	15,9	10,1	13,7	15,1
Erwerbspersonen, abs.	20 499	14 147	7 856	2 193	8 562	2 326	2 941	2 987	61 511
vH. der Erwerbspersonen	37,3	17,9	13,2	12,4	15,7	15,8	12,1	14,3	18,9
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	18 674	12 864	7 222	2 100	7 891	2 212	2 767	2 873	56 603
weiblich	5 242	4 697	3 181	748	2 856	613	1 119	887	19 343
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen (ohne häusliche Dienste)									
Berufszugehörige, abs.	14 203	11 495	7 503	2 630	7 362	2 074	2 739	2 677	50 633
vH. der Gesamtbevölkerung	11,0	5,4	5,1	6,8	5,1	5,9	4,7	5,5	6,2
Erwerbspersonen, abs.	7 160	5 877	3 746	1 334	3 802	1 134	1 405	1 424	25 882
vH. der Erwerbspersonen	13,0	7,4	6,3	7,6	7,0	7,7	5,8	6,8	7,9
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	6 612	5 377	3 509	1 290	3 492	1 094	1 339	1 362	24 075
weiblich	2 248	1 770	1 225	470	1 229	325	453	486	8 206
Häusliche Dienste									
Berufszugehörige, abs.	3 311	2 788	1 487	450	1 745	349	682	535	11 347
vH. der Gesamtbevölkerung	2,6	1,3	1,0	1,2	1,2	1,0	1,2	1,1	1,4
Erwerbspersonen, abs.	3 157	2 666	1 430	444	1 701	345	652	519	10 914
vH. der Erwerbspersonen	5,7	3,4	2,4	2,5	3,1	2,3	2,7	2,5	3,3
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	3 018	2 401	1 312	438	1 574	332	611	502	10 188
weiblich	3 000	2 380	1 303	435	1 571	327	602	498	10 116
Summe der Wirtschaftsabteilungen									
Berufszugehörige, abs.	110 207	173 173	121 960	33 127	113 833	28 350	49 189	41 186	671 075
vH. der Gesamtbevölkerung	85,4	81,9	83,1	85,1	79,2	81,4	85,3	84,6	82,7
Erwerbspersonen, abs.	54 951	79 152	59 699	17 662	54 547	14 764	24 336	20 925	326 036
davon hauptberuflich erwerbstätig insges.	47 524	66 951	49 091	16 007	47 751	13 396	21 780	19 296	281 796
weiblich	13 219	16 025	16 988	6 188	13 303	5 082	7 155	6 151	84 111
Berufslose Selbständige									
Zugehörige, abs.	18 878	38 229	24 730	5 802	29 825	6 487	8 488	7 473	139 912
vH. der Gesamtbevölkerung	14,6	18,1	16,9	14,9	20,8	18,6	14,7	15,4	17,3
Selbständige, abs.	11 107	19 391	12 324	3 601	15 189	3 522	4 615	4 061	73 810
vH. der Gesamtbevölkerung	8,6	9,2	8,4	9,3	10,6	10,1	8,0	8,3	9,1
davon weiblich	5 398	7 130	4 595	1 664	5 378	1 105	1 783	1 510	28 563

Die berufliche und soziale Gliederung der Saarbevölkerung 1935.

Wirtschaftsgruppen ausgewählte Wirtschaftszweige ¹⁾	Erwerbspersonen			von den Erwerbs- personen waren weiblich	Von den Erwerbspersonen waren					Ange- hörige ohne Haupt- beruf	Von den Erwerbspersonen hatten einen Nebenberuf	
	ins- gesamt	und zwar			Selb- stän- dige	Mit- helfende Fa- milien- ange- hörige	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter		über- haupt	davon in der Land- wirt- schaft
		Erwerbs- tätige	Er- werbs- lose									
Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht	44 695	44 028	667	32 695	6 712	33 630	12	190	4 151	7 873	1 308	277
dabon												
Landw. Tierzucht, Milchwirtschaft	43 207	42 804	403	32 422	6 429	33 513	2	150	3 113			
Gärtnerei u. Gartenbau	1 488	1 224	264	273	283	117	10	40	1 038			
Forstwirtschaft u. Fischerei	659	509	150	20	8	1	137	83	430	970	216	211
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	55 652	46 260	9 392	285	36	7	300	2 656	52 653	109 975	15 566	15 169
dabon												
Gewinnung v. Steinkohlen, Steinkohlenbriketts u. Koks	55 652	46 260	9 392	285	36	7	300	2 656	52 653			
Industrie d. Steine u. Erden	9 919	8 016	1 903	1 013	247	15	—	681	8 976	11 408	1 520	1 488
dabon												
Gew. v. natürl. Gesteinen Kies, Sand, Ton, Kaolin u. Bearbeitung v. natürl. Gesteinen	1 272	1 047	225	14	135	8	—	41	1 088			
Kalk, Gips, Straß und Zementindustrie	1 096	977	119	4	10	1	—	61	1 024			
Ziegelindustrie, Herstellg. sonst. künstl. Steine Beton- waren u. Betonwerksteinind.	1 595	1 291	304	83	57	4	—	93	1 441			
Keramische Industrie	3 877	3 291	586	705	23	2	—	327	3 525			
Glasindustrie	2 079	1 410	669	207	22	—	—	159	1 898			
Eisen- u. Metallgewinnung	34 111	28 863	5 248	471	65	4	—	3 415	30 627	57 092	5 823	5 648
dabon												
Eisen- u. Stahlgewinnung (Hochöfen-, Stahl- u. Walz- werke, Hammer- u. Preß- werke, Eisen- u. Stahl- gießereien)	33 940	28 728	5 212	465	54	4	—	3 390	30 492			
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	8 961	6 793	2 168	540	972	47	—	554	7 388	7 195	999	884
dabon												
Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie	4 341	3 548	793	471	115	7	—	461	3 758			
Schmiederei	1 059	761	298	9	313	5	—	2	739			
Schlosserei	2 151	1 409	742	16	260	9	—	14	1 868			
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallationsgewerbe	1 410	1 075	335	44	284	26	—	77	1 023			
Masch., Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	7 557	5 628	1 929	177	231	5	—	1 338	5 983	7 532	525	475
dabon												
Masch., Kessel- und Apparatebau	5 212	3 850	1 362	141	80	1	—	1 004	4 127			
Bau v. Land- u. Luftfahr- zeugen (ob. Holzwagenbau)	1 314	977	337	24	132	4	—	110	1 068			
Elektrotechn. Industrie (einschl. Installation)	2 719	2 194	525	201	221	35	—	513	1 950	2 178	211	185
Feinmech. u. opt. Industrie	629	535	94	69	213	45	—	52	319	486	44	23
Chemische Industrie	1 362	1 135	227	209	63	7	—	414	878	1 627	95	92
Textilindustrie	919	820	99	648	91	5	—	117	706	304	17	15
Papierherzeugung und Papierverarbeitung	880	783	97	424	51	6	—	115	708	487	44	33
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 556	1 274	282	262	173	20	—	229	1 134	1 436	61	39
dabon												
Druckerei u. Schriftgießerei	1 362	1 096	266	209	88	8	—	196	1 070			
Klebeherstellung												
Leder- u. Lederwaren-, Kunst- leder- u. Linoleumindustrie	506	419	87	47	135	12	—	41	318	489	47	25
Kautschuk- u. Asbestindustrie	47	35	12	6	7	—	—	19	21	51	2	2
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6 256	4 546	1 710	187	1 200	42	—	242	4 772	5 391	657	603
dabon												
Tischlerei (einschl. Bau- u. Möbeltischlerei)	4 815	3 380	1 435	111	878	52	—	120	3 792			
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	70	51	19	7	28	2	—	9	31	79	5	3

Wirtschaftsgruppen — ausgewählte Wirtschaftszweige ¹⁾	Erwerbspersonen				Von den Erwerbspersonen waren					Ange- hörige ohne Haupt- beruf	Von den Er- werbspersonen hatten einen Nebenberuf	
	ins- gesamt	und zwar		von den Er- werbs- personen waren weiblich	Selb- stän- dige	Mit- helfende Fa- milien- ange- hörige	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter		über- haupt	davon in der Land- wirt- schaft
		Erwerbs- tätige	Er- werbs- lose									
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	14 592	12 838	1 754	3 739	2 386	1 907	20	1 593	8 686	9 081	1 474	1 152
davon												
Bäckerei, Konditorei und Herstellung von Kekz, Zwieback, Waffeln und Lebkuchen	6 029	5 186	843	1 520	1 326	1 174	—	180	3 349	.	.	.
Fleischerei, Fleischwaren- industrie, Schlachthäuser, Fischindustrie	3 824	3 348	476	1 021	741	669	20	362	2 032	.	.	.
Brauerei, Mälzerei, Her- stellung von Wein, Sprit Mineralkwasser u. dergl., Eisgewinnung	1 844	1 685	159	127	118	21	—	392	1 313	.	.	.
Tabak- und Tabakwaren- industrie	1 412	1 301	111	887	30	1	—	273	1 108	.	.	.
Bekleidungs-gewerbe	10 743	9 580	1 163	5 996	3 910	167	—	403	6 263	4 892	501	440
davon												
Schneiderei, Näherei, Kleider- u. Wäscheherstellg	7 096	6 442	654	4 639	2 614	67	—	187	4 228	.	.	.
Schuhmacherei und Schuhindustrie	2 385	2 018	367	359	978	48	—	80	1 279	.	.	.
Baugewerbe u. Bau- neben-gewerbe	19 661	14 323	5 338	259	2 252	64	137	1 397	15 811	26 317	2 373	2 229
davon												
Hoch- u. Tiefbau (ohne Eisenkonstruktionsbau), Bauneben-gewerbe	19 166	13 880	5 286	223	2 037	59	137	1 229	15 704	.	.	.
Wasser-, Gas-, Elektrizitäts- gewinnung u. -versorgung	2 559	2 292	267	72	20	—	52	623	1 864	4 304	348	329
Erwerbstätigkeit ohne feste Stellung oder ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit	3 676	8	3 668	452	—	—	—	322	3 354	48	36	33
Handels-gewerbe u. Hilfs- gewerbe des Handels	30 749	27 571	3 178	13 734	9 425	3 266	—	12 557	5 501	17 846	1 691	1 436
davon												
Waren- u. Produktenhandel	27 189	24 347	2 842	12 991	7 976	3 189	—	11 487	4 537	.	.	.
Verlagsgewerbe	1 092	973	119	355	45	2	—	545	500	.	.	.
Immobilienhandel, Vermittlung u. Auskunft	1 229	1 172	57	145	938	12	—	240	39	.	.	.
Bank-, Börsen- u. Ver- sicherungswesen	3 651	3 318	333	524	172	5	198	3 081	195	3 555	148	122
davon												
Bank- u. Börsenwesen	2 003	1 796	207	278	60	3	94	1 731	115	.	.	.
Reichspost u. Reichsbahn	15 631	15 231	350	674	4	—	6 691	1 032	7 904	31 260	2 718	2 680
davon												
Reichspost	2 631	2 586	45	497	1	—	1 347	458	825	.	.	.
Reichsbahn	13 000	12 695	305	177	3	—	5 344	574	7 079	.	.	.
Verkehrswesen (ohne Reichspost u. Reichsbahn)	3 599	3 050	549	148	935	135	27	260	2 242	5 222	547	520
davon												
Eisenbahnwesen (ohne Reichsbahn) Straßen- bahnen usw., Luftverkehr	1 219	1 150	69	14	7	—	7	184	1 021	.	.	.
Sonstige Landbeförderung	1 895	1 478	417	54	813	50	—	43	989	.	.	.
Gast- u. Schankwirtschafts- gewerbe	7 881	7 383	498	5 147	2 176	2 340	—	381	2 984	2 707	805	721
Verwaltung, Wehrmacht, Kirche, Bildung, Erziehung usw.	16 384	15 459	925	4 378	743	5	7 719	5 992	1 925	18 792	2 219	1 225
davon												
Reichs-, Landes- u. Gemein- deverw., öffentl. Rechtspflege	7 695	7 247	448	663	88	—	4 074	2 340	1 193	.	.	.
Kirche, Anstalten und Vereine f. religiöse Zwecke	2 298	2 269	29	1 285	6	—	413	1 760	119	.	.	.
Bildung, Erzieh., Unterricht	4 541	4 359	182	2 014	227	1	3 222	567	524	.	.	.
Rechts- u. Wirtschaftsbera- tung, Interessenvertretung	1 640	1 388	252	318	284	1	10	1 270	75	.	.	.

Wirtschaftsgruppen — ausgewählte Wirtschaftszweige ¹⁾	Erwerbspers. bezw. ber. Selbständ.			von den Erwerbs- perso- nen waren weiblich	Von den Erwerbspersonen waren					Ange- hörige ohne Haupt- beruf	V. d. Erwerbspers. bezw. Berufs- Selbständ. hatten einen Nebenberuf	
	insge- samt	und zwar			Selb- stän- dige	Mit- heifende Fa- milien- ange- hörige	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter		über- haupt	davon in der Land- wirt- schaft
		Erwerbs- tätige	Er- werbs- lose									
Gesundheitswesen und hygienische Gewerbe dabon Krankenpflege, Kranken- u. Heilanstalten, Unfall- stationen, Rettungswesen u. Krankenbeförderung	7 659	7 054	605	3 331	2 185	201	133	2 059	3 081	5 018	420	350
Friseurgewerbe	3 883	3 682	201	2 365	907	10	89	1 745	1 132			
Wohlfahrtspflege und soziale Fürsorge	2 898	2 561	337	790	1 131	179	—	38	1 550			
Theater, Lichtspiele u. Filmaufnahme, Rundfunk- wesen, Musikgewerbe, sportl. u. Schaustellungsgew.	762	690	72	544	8	—	81	419	254	270	15	15
Häusliche Dienste	1 077	872	205	378	299	68	—	447	263	721	32	14
	10 914	10 188	726	10 827	—	—	—	256	10658 ²⁾	433	40	38
Erwerbspersonen zusammen	326 036	281 796	44 240	87 671	34 968	42 041	15 507	41 490	192 030	345 039	40 507	36 476
Berufslose Selbständige	73 810			28 563						66 102	21 354	20 485
Erwerbende insgesamt	399 846	281 796	44 240	116 234	34 968	42 041	15 507	41 490	192 030	411 141	61 861	56 961

1) Wirtschaftszweige mit über 1000 Erwerbspersonen.

2) darunter 10 508 Hausangestellte.

Die Erwerbspersonen im Saarland nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufen 1935.

Berufsgruppen — ausgewählte Berufe	Erwerbspersonen										von 100 Erwerbs- personen überhaupt entfielen auf die vorstehenden Berufs- gruppen u. Berufe ²⁾		
	insgesamt			davon waren									
				in selbständiger Stellung ¹⁾		in abhängiger Stellung							
	Summe	m.	w.	m.	w.	Erwerbstätige		Erwerbslose		Saar	Pfalz	Reich	
Berufe der Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forst- wirtschaft, Fischerei	11 007	8 364	2 643	4 953	1 679	2 831	929	580	35	3,4	13,2	14,1	
darunter													
Landwirte	6 382	4 721	1 661	4 721	1 661	—	—	—	—	2,0	8,5	6,5	
Landw. Knechte u. Mägde im Haushalt des Betriebs- inhabers wohnend	1 778	1 116	662	—	—	1 106	659	10	3	0,5	1,8	3,3	
Landw. Arbeiter und Sage- löhner ohne Land.	1 034	793	241	—	—	505	214	288	27	0,3	1,2	2,4	
Gärtner	1 382	1 331	51	230	18	865	29	236	4	0,4	0,4	0,5	
Berufe des Bergbaus	44 448	44 448	—	—	—	36 275	—	8 173	—	13,6	0,4	1,4	
darunter													
Bergleute	43 605	43 605	—	—	—	35 478	—	8 127	—	13,3	0,4	1,3	
Berufe der Gewinnung u. Bear- beitung v. Steinen u. Erden	2 288	2 163	125	107	—	1 336	110	670	15	0,7	0,6	0,7	
darunter													
Ziegeleiarbeiter	542	542	—	—	—	430	—	112	—	0,1	0,2	0,2	
Glaschmelzer, Glasbläser u. sonstige Arbeiter für Glas- herstellung u. -bearbeitung	1 051	1 015	36	—	—	595	36	420	—	0,3	0,0	0,1	
Berufe der Metallgewinnung und -bearbeitung	38 999	38 865	134	1 590	2	30 489	117	6 786	15	12,0	7,9	8,1	
darunter													
Former u. Kernformer (Me- tallgewinnung u. -bearbeitung)	2 358	2 358	—	—	—	1 925	—	433	—	0,7	0,5	0,3	
Gießer u. Schmelzer (Metallgewinnung und -be- arbeitung)	1 454	1 454	—	9	—	1 274	—	173	—	0,4	0,0	0,1	
Walzer u. Zieher	2 507	2 507	—	1	—	2 205	—	301	—	0,8	0,0	0,5	
Dreher (Metallbearbeitung)	2 726	2 717	9	—	—	2 283	5	434	4	0,8	0,6	0,5	

Berufsgruppen — ausgewählte Berufe	Erwerbspersonen									von 100 Erwerbspersonen überhaupt entfielen auf die vorstehenden Berufsgruppen u. Berufe ²⁾		
	insgesamt			davon waren								
				in selbstständiger Stellung ¹⁾		in abhängiger Stellung						
	Summe	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Saar	Pfalz	Reich
Maschinenarbeiter der Metallbearbeitung (ohne Dreher) einschl. Metalldrucker, -präger usw.	1 617	1 582	35	7	—	1 299	33	276	2	0,5	0,3	0,5
Schmiede	2 974	2 974	—	300	—	2 089	—	585	—	0,9	0,6	0,7
Schweißer	532	530	2	5	—	454	2	71	—	0,0	0,0	0,1
Maschinenschlosser, Maschinenbauer	2 259	2 247	12	42	—	1 722	12	483	—	0,7	0,5	0,6
Sonstige Schlosser	11 971	11 971	—	271	—	9 608	—	2 092	—	3,7	2,4	1,9
Elektromechaniker u. Elektroinstallateure	2 425	2 423	2	166	—	1 851	1	406	1	0,7	0,4	0,4
Sonstige Mechaniker	1 073	1 071	2	128	—	685	2	258	—	0,3	0,5	0,5
Klempner, Rohrleger u. Installateure	1 842	1 842	—	249	—	1 200	—	393	—	0,6	0,6	0,5
Monteure und Elektromonteure	1 133	1 133	—	—	—	887	—	246	—	0,3	0,3	0,4
Ingenieure und Techniker	2 364	2 362	2	195	—	1 824	1	343	1	0,7	0,5	0,6
Berufe der chem. Industrie	278	225	53	15	—	182	48	28	5	0,1	0,3	0,1
Berufe der Textilienherstellung	487	93	394	13	64	61	300	19	30	0,1	0,8	2,1
Berufe d. Papierverarbeitung u. des Verbielfältigungsgewerbes	1 415	1 340	75	157	6	893	63	290	6	0,4	0,5	0,7
Berufe der Lederherstellung und -verarbeitung	614	491	123	129	—	270	104	92	19	0,2	1,6	0,5
Berufe der Holz- u. Schnitzstoffverarbeitung u. der Musikinstrumentenherstellung	6 518	6 488	30	1 124	2	3 663	24	1 701	4	2,0	2,1	2,5
darunter												
Sischler (außer Modell- und Klavierischler)	5 093	5 093	—	839	—	2 850	—	1 404	—	1,6	1,2	1,5
Berufe der Nahrungs- und Genussmittelherstellung	7 242	7 089	153	1 967	7	3 861	145	1 261	1	2,2	3,0	2,5
darunter												
Bäcker	3 759	3 743	16	1 092	7	1 963	9	688	—	1,2	1,1	1,0
Fleischer und Wurstmacher	2 380	2 380	—	677	—	1 295	—	408	—	0,7	0,7	0,7
Berufe der Herstellung von Bekleidungsgegenständen	9 579	4 705	5 504	1 986	1 799	1 595	3 234	494	471	2,9	3,5	3,8
darunter												
Schneider u. Schneiderinnen	4 057	2 259	1 798	1 001	727	1 040	939	218	132	1,2	1,7	1,7
Näher und Stepper	2 909	25	2 884	7	855	13	1 771	5	258	0,9	0,4	0,8
Schuhmacher	1 671	1 671	—	948	—	472	—	251	—	0,5	1,3	0,7
Berufe des Baugewerbes und des Baunebengewerbes	11 703	11 689	14	1 794	—	7 781	12	2 114	2	3,6	4,6	4,0
darunter												
Maurer	3 382	3 382	—	119	—	2 695	—	568	—	1,0	2,0	1,4
Zimmerleute	855	855	—	135	—	528	—	192	—	0,3	0,4	0,5
Stukkateure	1 192	1 192	—	198	—	584	—	410	—	0,4	0,2	0,1
Maler und Lackierer	3 667	3 656	11	796	—	2 466	10	394	1	1,1	1,2	1,0
Berufe des Handels	18 443	11 261	7 182	1 132	59	8 428	6 444	1 701	679	5,7	3,4	5,5
darunter												
Reisende, Vertreter, Agenten	2 361	2 258	103	864	45	1 150	52	244	6	0,7	0,5	0,8
Verkäufer	6 574	1 677	4 897	—	—	1 261	4 396	416	501	2,0	1,0	1,7
Buchhalter, Rechnungsführer, Kassierer	4 036	3 442	594	—	—	2 917	535	525	59	1,2	0,8	1,0
Stenographen, Maschinenschreiber	1 271	128	1 143	—	—	105	1 045	23	98	0,4	0,2	0,5
Lageristen, Expedienten	934	876	58	—	—	710	51	166	7	0,3	0,2	0,4
Büro- u. Kassenboten, Amtsgelhilfen	1 381	1 318	63	—	—	1 155	63	163	—	0,4	0,2	0,3
Berufe des Verkehrswezens	9 734	9 514	220	492	—	7 820	220	1 202	—	3,0	1,7	2,7
darunter												
Schaffner	1 940	1 940	—	—	—	1 915	—	25	—	0,6	0,3	0,6
Lokomotivführer	1 284	1 284	—	—	—	1 243	—	41	—	0,4	0,1	0,1
Kraftwagenführer	3 172	3 172	—	170	—	2 187	—	815	—	1,9	0,5	0,7

Berufsgruppen — ausgewählte Berufe	Erwerbspersonen									von 100 Erwerbspersonen überhaupt entfielen auf die vorstehenden Berufsgruppen u. Berufe ²⁾		
	insgesamt			davon waren								
				in selbständiger Stellung ¹⁾		in abhängiger Stellung						
	Summe	m.	w.	m.	w.	Erwerbstätige		Erwerbslose		Saar	Pfalz	Reich
Berufe des Gast- u. Schankwirtschaftsgewerbes	4 159	677	3 482	5	8	453	3 528	219	189	1,3	0,5	1,3
darunter												
Kellner	1 110	338	772	—	—	218	681	120	91	0,3	0,2	0,3
sonstiges Schank-, Küchen- und Wirtschaftspersonal	2 545	131	2 414	—	3	94	2 338	37	73	0,8	0,2	0,6
Berufe der Verwaltung und des Heerwesens, der Schule und Kirche, freie u. künstlerische Berufe	9 487	6 448	3 039	320	209	5 850	2 694	278	136	2,9	2,5	3,2
darunter												
Polizeiwachtmeister, Landjäger	1 222	1 222	—	—	—	1 222	—	—	—	0,3	0,3	0,3
Mönche und Nonnen	1 447	320	1 127	—	—	—	—	—	—	0,4	0,4	0,3
Studienräte, -direktoren	430	371	59	—	1	369	58	2	—	0,1	0,1	0,1
Volkss- u. Mittelschullehrer, Direktoren	2 702	1 610	1 092	—	—	1 592	1 035	18	57	0,8	0,7	0,6
Fachlehrer, Lehrer und Direktoren von Fach- und Berufsschulen	606	264	342	24	2	230	289	10	51	0,2	0,1	0,1
Berufe des Gesundheitswesens und der hygienischen Gewerbe	6 335	3 914	2 421	1 649	451	1 830	1 780	435	190	1,9	1,6	1,9
darunter												
Ärzte	460	432	28	253	18	175	10	4	—	0,1	0,1	0,1
Zahnärzte	104	92	12	82	8	8	2	2	2	0,0	0,0	0,0
Dentisten u. Zahntechniker	389	355	34	199	16	103	18	53	—	0,1	0,1	0,0
Apotheker	173	144	29	70	1	72	24	2	4	0,0	0,0	0,1
Hebammen	328	—	328	—	237	—	91	—	—	0,1	0,0	0,0
Krankenpfleger u. Krankenschwestern	1 183	178	1 005	2	6	148	927	28	72	0,4	0,4	0,5
Frisseure und Schönheitspfleger	2 699	2 095	604	968	150	831	415	296	39	0,8	0,6	0,7
Häusliche Dienste	10 507	31	10 476	—	—	23	9 806	8	670	3,2	3,3	3,8
darunter												
im Haushalt des Arbeitgebers lebende Hausangestellte	5 183	13	5 170	—	—	13	5 170	—	—	1,6	2,4	2,6
Sonstige Berufe³⁾	132 793	81 190	51 603	7 641	4 770	54 321	8 298	14 629	1 093	40,7	48,7	41,2
darunter												
Heimarbeiter	132	31	101	—	—	27	89	4	12	0,0	0,3	0,5
Schulentlassene	3 619	3 170	449	—	—	—	—	3 170	449	1,1	0,3	0,2
Mithelfende Familienangehörige	42 041	4 599	37 442	—	—	—	—	—	—	12,9	18,6	16,4
Erwerbspersonen insgesamt	326 036	238 365	87 671	25 074	9 056	168 012	37 613	40 680	3 560	100	100	100

¹⁾ Als Erwerbspersonen in selbständiger Stellung sind in dieser Uebersicht die Eigentümer und Pächter zusammengefaßt; zu den Erwerbspersonen in abhängiger Stellung zählen die Beamten und Angestellten (einschl. der in leitender Stellung) sowie die Arbeiter.

²⁾ Saarland = 1935, Pfalz und Reich (ohne Saarland) = 1933.

³⁾ Das sind Berufe, die nicht einer der vorgenannten Berufsgruppen unmittelbar zugeteilt werden können, weil sie mehr oder minder in jeder Berufsgruppe vorkommen können, wie z. B. ungelernete Arbeiter, die als Transport-, Verpackungs- und Reinigungsarbeiter beschäftigt werden.

Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 2. Vierteljahr 1937. (Vorläufiges Ergebnis)

Die Zahl der **Eheschließungen** weist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 210 = 10,4 vH. auf.

Die rückläufige Entwicklung der **Geburtenzahlen** hat sich fortgesetzt. Die Zahl der Lebendgeborenen ging gegenüber dem 2. Vierteljahr 1936 um 285 = 5,7 vH. und gegenüber dem 1. Vierteljahr 1937 um 170 = 3,5 vH. zurück. Von den Lebendgeborenen waren 100 Zwillingkinder. Der Anteil der Erstgeborenen hat sich gegenüber dem 1. Vierteljahr 1937 leicht erhöht.

Die Zahl der **Gestorbenen** hat gegenüber dem Vorjahr um 99 = 4,5 vH. zugenommen, obwohl sie erheblich hinter den durch die Grippeepidemie erhöhten Zahlen für das 1. Vierteljahr 1937 zurückbleibt (— 367 = 13,8 vH.). Die **Säuglingssterblichkeit** beträgt 8,2 vH., sie ist etwas höher als im 2. Vierteljahr 1936.

Der **Geburtenüberschuß** ist um 379 = 13,5 vH. geringer als im Vorjahr.

Die **Wanderungsverluste** haben sich stark erhöht, vor allem durch den zwischenbezirklichen Arbeitsausgleich. Sie führten zu einer **Bevölkerungsabnahme** um 5 096 Personen.

	auf 1000 Ein. wohner u. 1 Jahr			
	2. Vj. 1937	2. Vj. 1936	1937	1936
Eheschließungen	1 821	2 011	8,9	9,8
Lebendgeborene	4 713	4 996	23,0	24,4
Gestorbene (ohne Totgeb.)	2 280	2 184	11,1	10,7
Geburtenüberschuß	2 433	2 812	11,9	13,7
Wanderungssaldo	— 7 539	— 2 834	— 36,8	— 13,9

Im einzelnen sind die Ergebnisse aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

1. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

Monat	Kreis	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)					
			insgef.	m.	w.	insgef.	m.	w.	insgef.	m.	w.	dav. Kinder unt. 1 J.		
												insgef.	m.	w.
April	Saarbr.-Stadt	93	201	97	104	4	3	1	165	90	75	30	19	11
	Saarbr.-Land	148	392	213	179	14	9	5	195	106	89	44	23	21
	Saarlautern	112	293	140	153	9	6	3	128	74	54	26	14	12
	Merzig	29	74	35	39	3	3	—	43	17	26	4	2	2
	Ottweiler	113	296	147	149	2	1	1	139	75	64	20	13	7
	St. Wendel	30	55	30	25	3	1	2	34	14	20	5	3	2
	St. Ingbert	34	130	71	59	2	1	1	46	26	20	12	9	3
	Homburg	25	105	54	51	1	—	1	52	19	33	10	7	3
zusammen		584	1 546	787	759	38	24	14	802	421	381	151	90	61
Mai	Saarbr.-Stadt	120	234	125	109	9	5	4	136	74	62	22	14	8
	Saarbr.-Land	196	411	222	189	12	8	4	189	112	77	25	20	5
	Saarlautern	154	308	144	164	5	3	2	140	78	62	18	9	9
	Merzig	38	78	40	38	1	—	1	38	18	20	6	3	3
	Ottweiler	120	285	143	142	7	4	3	153	73	80	35	22	13
	St. Wendel	35	87	50	37	—	—	—	39	25	14	4	4	—
	St. Ingbert	48	109	50	59	5	4	1	34	17	17	6	3	3
	Homburg	62	105	46	59	2	1	1	58	28	30	11	5	6
zusammen		773	1 617	820	797	41	25	16	787	425	362	127	30	47
Juni	Saarbr.-Stadt	93	202	116	86	3	1	2	138	77	61	19	10	9
	Saarbr.-Land	114	460	242	218	8	5	3	168	97	71	29	20	9
	Saarlautern	73	254	130	124	12	7	5	126	63	63	23	10	13
	Merzig	22	82	46	36	—	—	—	35	21	14	4	3	1
	Ottweiler	83	281	152	129	9	4	5	107	59	48	20	15	5
	St. Wendel	24	69	29	40	2	2	—	10	8	11	1	1	—
	St. Ingbert	29	112	59	53	1	1	—	41	20	21	5	2	3
	Homburg	24	90	42	48	2	2	—	57	27	30	10	3	7
zusammen		462	1 550	816	734	37	22	15	691	372	319	111	64	47
2. Vierteljahr 1937		1 819	4 713	2 423	2 290	116	71	45	2 280	1 218	1 062	389	234	155
2. Vierteljahr 1936		2 011	4 996	2 540	2 456	131	77	54	2 184	1 178	1 006	361	205	156

2. Die Geborenen nach der Ehelichkeit und die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge.

Kreis	Geborene einschl. Totgeborene			Von den ehelich Geborenen waren . . . Kinder										
	überhaupt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	ohne Angaben
		ehelich	unehel.											
Saarbrücken-Stadt	635	615	38	287	170	69	37	25	12	3	7	—	5	—
Saarbrücken-Land	1 297	1 268	29	425	331	211	115	87	33	25	16	12	13	—
Saarlautern	881	863	18	334	212	125	80	46	25	15	11	5	10	—
Merzig	238	233	5	73	67	32	23	15	11	7	5	1	1	—
Ottweiler	880	847	33	297	243	123	68	48	26	15	5	7	13	—
St. Wendel	216	212	4	80	62	27	11	13	6	5	2	3	3	—
St. Ingbert	359	350	9	118	101	51	34	18	18	3	3	2	1	1
Homburg	305	284	21	94	87	42	21	16	7	7	3	2	5	—
Saarland zusammen	4 829	4 672	157	1 708	1 273	680	389	268	138	80	52	32	51	1
vH.	100	96,7	3,3	36,6	27,2	14,6	8,3	5,7	3,0	1,7	1,1	0,6	1,1	0,1

3. Geburtenüberschuß, Wanderungsbewegung und fortgeschriebener Bevölkerungsstand

	Saarbr. Stadt	Saarbr. Land	Saarlautern	Merzig	Ottweiler	St. Wendel	St. Ingbert	Homburg	Saarland insgesamt
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 31. 3. 1937 *)	130 070 ²⁾	215 398	148 451	38 681	145 456	35 209	59 108	49 863	822 236 ²⁾
2. Wj. 1937 Mehr Geborene als Gestorbene	198	711	461	118	463	119	230	133	2 433
2. „ „ Zugezogene	3 612	4 443	2 620	841	2 153	632	1 102	1 085	16 488
2. „ „ Fortgezogene	4 912	6 510	3 982	1 085	3 628	916	1 591	1 393	24 017
2. „ „ Wanderungsverlust. (—) bzw. =gewinn (+)	—1 300	—2 067	—1 362	—244	—1 475	—284	—489	—308	—7 529
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 30. 6. 1937 *)	128 968	214 042	147 550	38 555	144 444	35 044	58 849	49 688	817 140

*) vorläufige Zahlen. 2) berichtigt.